

# NEWSLETTER

zur Rundfunkratssitzung am Donnerstag, den 13. August 2020

## INHALT

1. Andreas Meyer-Lauber fordert Bekenntnis der Landesparlamente
2. Sachkommission Telemedien weiter in Vorprüfung zu ‚sportschau.de‘
3. WDR treibt Kulturwandel voran
4. Rundfunkrat berät Kritik am Programm
5. Neue Quiz-Folgen genehmigt
6. Nachtragshaushalt des Senders für 2020 vorgelegt
7. Garrelt Duin in den Haushalts- und Finanzausschuss gewählt
8. Ausblick

### 1. Andreas Meyer-Lauber fordert Bekenntnis der Landesparlamente

„Die Landespolitiker und -politikerinnen sind nun gefordert, ein klares Bekenntnis zum öffentlich-rechtlichen Rundfunk abzugeben!“ Dies forderte Andreas Meyer-Lauber in der August-Sitzung des WDR-Rundfunkrats. Als Vorsitzender des Gremiums leitet er zugleich die Konferenz aller Gremienspitzen der ARD (GVK). „Wir vertreten 500 Personen des öffentlichen Lebens in Deutschland und sind uns einig, dass wir die Erhöhung des Beitrags brauchen.“ Der öffentlich-rechtliche Rundfunk sei Grundpfeiler der Demokratie. Dabei sei die vorgeschlagene, seit Jahren erstmalige Erhöhung an der Untergrenze und enthalte bereits massive Sparvorgaben. Die Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Landesrundfunkanstalten (KEF) hat empfohlen, den Rundfunkbeitrag ab 2021 von 17,50 Euro auf 18,36 Euro monatlich zu erhöhen. Dem haben die Regierungschefs der Bundesländer bereits zugestimmt, nun müssen die Landtage entscheiden. (Dazu auch: [Interview](#) auf [medienpolitik.net](#), [Stellungnahmen](#) auf [ard-gvk.de](#)).

### 2. Sachkommission Telemedien weiter in Vorprüfung zu ‚sportschau.de‘

Noch während des Corona-Lockdowns hat der WDR-Rundfunkrat eine Sachkommission mit Vertreter\*innen aller Ausschüsse beauftragt, sich mit dem Internetangebot ‚sportschau.de‘ zu befassen. Über den Stand der Beratungen berichtete die stellvertretende Vorsitzende des Rundfunkrats und Leiterin der Sachkommission, Dr. Dagmar Gaßdorf. Das Angebot ‚sportschau.de‘ gehört zu den sogenannten „Telemedien“, für deren Kontrolle die Gremien zuständig sind. Im Fall von „sportschau.de“ ist der WDR und damit dessen Rundfunkrat federführend. Der Sender hat zu Änderungen an ‚sportschau.de‘ die Ergebnisse einer Vorprüfung vorgelegt. Die Sachkommission bereitet dazu den Beschluss des Rundfunkrats vor, ob ein [Dreistufentest](#) durchzuführen ist. Die Sachkommission hat einen ersten Fragenkatalog an den Sender erarbeitet, nun steht die Analyse der Antworten an.

### 3. WDR treibt Kulturwandel voran

Über Maßnahmen für bessere Kommunikation, respektvolle Zusammenarbeit und zur Entwicklung der Führungskräfte berichteten Verwaltungsdirektorin Dr. Katrin Vernau und die Vorsitzende des Personalrats, Christiane Seitz. Gemeinsam verantworten sie den unternehmensweiten Prozess des Kulturwandels (siehe auch [Newsletter](#) vom 26. Februar 2019). Nicht zuletzt bringe die

Corona-Krise neue Herausforderungen, aber auch Chancen – durch Arbeit im Homeoffice, großen Informationsbedarf und neue Wege des Austauschs. In der Sitzung hakten Mitglieder des Rundfunkrats besonders beim Thema Arbeitsstrukturen nach und lenkten den Fokus auf die Zusammenarbeit zwischen festen und freien Mitarbeiter\*innen. Auslöser für den Prozess des Kulturwandels waren im Jahr 2018 Vorwürfe sexueller Belästigung im Sender und die Analyse struktureller Defizite durch ein unabhängiges Gutachten von Dr. Monika Wulf-Mathies. Auch der Rundfunkrat hatte sich zu den Vorwürfen [positioniert](#) ([wdr-rundfunkrat.de](http://wdr-rundfunkrat.de)).

#### 4. Rundfunkrat berät Kritik am Programm

Der Intendant informiert den Rundfunkrat regelmäßig über Eingaben und Programmbeschwerden, die den Sender erreichen; diesmal für den Zeitraum April bis Juni 2020 (siehe [Vierteljahresberichte](#) des WDR in seinem Internetauftritt [wdr.de](http://wdr.de)). Kritiker\*innen, die mit der Antwort des Senders nicht einverstanden sind, können sich auch an den Rundfunkrat wenden. Im Fall formaler Programmbeschwerden, die einen Gesetzesverstoß geltend machen, entscheidet das Gremium dann als zweite Instanz. In dieser Sitzung hat das Gremium neun Programmbeschwerden abgelehnt und folgte damit den Empfehlungen seines Programmausschusses unter Petra Kammerevert MdEP. Die meisten Beschwerden betrafen ein umstrittenes Musikvideo von WDR 2 auf Facebook, zu dem sich der Rundfunkrat auch [positioniert](#) hat. Daneben gab es in der August-Sitzung positive Kritik aus dem Kreis der Rundfunkratsmitglieder. Sie lobten unter anderem die Leistungen des Senders während der Corona-Krise und das aktuelle Informationsangebot „Kandidatencheck“ im Vorfeld der Kommunalwahlen am 13. September 2020.

#### 5. Neue Quiz-Folgen genehmigt

Der Rundfunkrat hat genehmigt, dass sich der WDR an der Produktion einer weiteren Staffel der Vorabend-Wissensshow ‚Gefragt – Gejagt‘ im Ersten beteiligt.

#### 6. Nachtragshaushalt des Senders für 2020 vorgelegt

Im Finanzplan des Senders für das Jahr 2020 konnte die Kostensteigerung für die Sanierung des Filmhauses in der Kölner Innenstadt aus Zeitgründen noch nicht berücksichtigt werden. Da der WDR-Rundfunkrat für die Genehmigung des Haushalts zuständig ist – dabei berücksichtigt er auch die Stellungnahme des Verwaltungsrats – legte der WDR einen entsprechenden Nachtragshaushalt vor. Neben dem Mehrbedarf für das Filmhaus, den die Gremien des WDR bereits genehmigt haben (siehe [Newsletter](#) vom 12. Dezember 2019), enthält der Nachtragshaushalt kostenneutrale Umverteilungen im Budget, die sich aus neuen Strukturen ergeben: Der WDR hat 2019 die bisherigen Fernseh- und Hörfunkdirektionen nach inhaltlichen Schwerpunkten neu geordnet. Der Rundfunkrat überwies den Nachtragshaushalt des Senders zur weiteren Beratung an seinen Haushalts- und Finanzausschuss.

#### 7. Garrelt Duin in den Haushalts- und Finanzausschuss gewählt

Der ehemalige NRW-Wirtschaftsminister und heutige Geschäftsführer der Handwerkskammer zu Köln, Garrelt Duin, ist neu in den WDR-Rundfunkrat entsandt. Dieser wählte ihn in den Ausschuss für Haushalt und Finanzen. Jedes Mitglied des Gremiums kann in einem der drei [Fachausschüsse](#) mitarbeiten, die sich spezialisiert mit Fragen des Programms, der Finanzen oder der Rundfunkentwicklung und Digitalisierung befassen.

#### 8. Ausblick

Der WDR-Rundfunkrat tagt öffentlich. Themen und weitere Informationen finden sich im Internet ([rundfunkrat@wdr.de](mailto:rundfunkrat@wdr.de)). Die weiteren Termine und Sitzungsorte 2020 sind 11. September (Europahalle Castrop-Rauxel) sowie 9. Oktober, 18. November und 10. Dezember (jeweils in der Messe Köln).

An- und Abmeldungen zu diesem Newsletter bitte an [rundfunkrat@wdr.de](mailto:rundfunkrat@wdr.de).